c/o RW Oberwallis AG | Aletsch Campus | Bahnhofstrasse 9c | 3904 Naters | +41 27 921 18 88 | info@rw-oberwallis.ch

Verein Region Oberwallis

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Kochergasse 6
3003 Bern

per Mail an konsultationen@bav.admin.ch

Naters, 21. Dezember 2017

Ausbauschritt der Bahninfrastruktur 2030/35

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir haben von der Vernehmlassung Ausbauschritt Bahninfrastruktur 2030/35 Kenntnis erhalten und haben uns entschieden, eine Stellungnahme aus Sicht der Region Oberwallis einzureichen.

Der Verein Region Oberwallis teilt grundsätzlich die Einschätzung des Bundesrats betreffend der Notwendigkeit des Ausbaus der Schieneninfrastruktur. Aus regionalökonomischer und ökologischer Sicht sind für die Region Oberwallis besonders zwei grosse nicht berücksichtigte Bahninfrastrukturprojekte wichtig: Der Ausbau des Lötschberg-Basistunnels und der Grimseltunnel.

Die Lötschberg-Verbindung ist eine der Hauptverbindungen zu den wichtigen Tourismusregionen im Wallis. Seit der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels 2007 sind sowohl das Fahrgastaufkommen wie auch der Güterverkehr um rund 70% gestiegen. Die Kapazitätsgrenze auf der Nord-Süd-Achse ist heute erreicht und die Prognosen sagen weiterhin ein starkes Wachstum voraus, entsprechend muss jetzt gehandelt werden. Es handelt sich um einen Teilausbau, einer substantiellen Verlängerung der Doppelspur. Ohne diesen Ausbau bleibt die Strecke Bern-Brig die einzige Strecke des nationalen Intercity-Netzes ohne Halbstundentakt.

Bei dem Grimseltunnel handelt es sich ebenfalls um ein zukunftsweisendes Projekt. Das Goms gehört zu den potenzialschwachen Gebieten in der Schweiz. Mit einem Grossprojekt wie der Grimselbahn kann ein «Wachstumsmotor» in Gang gesetzt werden, welcher die Zukunftsfähigkeit des Goms sichern kann. Die Anzahl solcher sich bietender Synergieprojekte ist in einer peripheren Region wie dem Goms gering. Umso wichtiger ist es, solche Chancen zu erkennen und auch umzusetzen. Die intakte Landschaft ist für das touristisch geprägte Goms ein sehr wichtiges «Kapital». Der Grimseltunnel würde die Grimsel weitgehend von landschaftsbeeinträchtigenden Stromleitungen befreien, was äusserst wünschenswert ist.

In der Beilage finden Sie den beantworteten Fragekatalog. Wir beziehen uns bei unseren Ausführungen mehrheitlich auf die Argumentarien des Lötschbergkomitees bzw. der Grimselbahn AG.

Der Verein Region Oberwallis beantragt, den Ausbauschritt 2035 um den Ausbau des Lötschberg-Basistunnels und um den Bau des Grimseltunnels zu ergänzen. Der Finanzierungsrahmen ist auf mindestens 12 Milliarden anzuheben. Die Finanzierung ist durch den Bahninfrastrukturfonds sichergestellt, ein grösserer Finanzrahmen schafft Planungssicherheit und die Möglichkeit die prioritären Projekte für das Schweizer Schienennetz ganzheitlich anzugehen.

Wir danken Ihnen für Ihre Kenntnisnahme und Berücksichtigung unserer Stellungnahme bei der Erstellung der Botschaft.

Freundliche Grüsse
Verein Region Oberwallis

Gilbert Loretan
Präsident

Fragenkatalog

Ausbauschritt der Bahninfrastruktur 2030/35

Zielsetzungen

1. Sind Sie mit den generellen Zielsetzungen der Vorlage einverstanden?

Der Verein Region Oberwallis teilt grundsätzlich die Einschätzung des Bundesrats über die Notwendigkeit des Ausbaus der Schieneninfrastruktur und die Vorteile einer rollenden Planung, gerade hinsichtlich der technologischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Wie beurteilen Sie den vorgeschlagenen Ausbauschritt 2030/35?

2. Sind Sie mit den Zielen des Ausbauschrittes 2030/35 einverstanden (vgl. insbesondere Leitsätze)?

Wir beziehen uns hier auf die Argumentarien des Lötschbergkomitees bzw. der Grimselbahn AG.

3. Welche der beiden Varianten für den Ausbauschritt 2030/35 bevorzugen Sie? Weshalb?

a. Variante Ausbauschritt 2030 (7 Milliarden Franken)
b. Variante Ausbauschritt 2035 (11,5 Milliarden Franken)

Der Verein Region Oberwallis unterstreicht als Vorbemerkung, dass es sich bei der Vorlage nicht um eine Finanzvorlage handelt. Die Bahnausbauten sind via Bahninfrastrukturfonds finanziert. Im Zentrum muss die Frage nach den notwendigen Anpassungen im Angebot stehen. Unabhängig von diesem Fokus sollen die vorgeschlagenen Projekte auf mögliche Einsparungen hin evaluiert werden.

Vor diesem Hintergrund bevorzugt der Verein Region Oberwallis die zweite Variante. Angesichts der prioritären Ausbauprojekte Lötschberg-Basistunnel und Grimseltunnel, weist der Verein Region Oberwallis aber darauf hin, dass der Betrag von 11.5 Milliarden Franken auf mindestens 12 Milliarden Franken erhöht werden muss.

4. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Angebotsverbesserungen und Massnahmen der Varianten Ausbauschritt 2030 bzw. Ausbauschritt 2035 einverstanden? Und zwar:

a. Beim Personenverkehr
b. Beim Güterverkehr
c. Beim grenzüberschreitenden Verkehr
d. Bei den betrieblichen Anlagen
e. Wenn nein, welche Massnahmen erachten Sie als dringender oder als nicht notwendig? Weshalb?

Der Verein Region Oberwallis ist mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden. Der Ausbau des Lötschberg-Basistunnels und des Grimseltunnels müssen aber in den Ausbauschritt 2035 integriert werden.

Die **Lötschberg**-Verbindung ist eine der Hauptverbindungen zu den wichtigen Tourismusregionen im Wallis. Dies zeigt der enorme Anstieg des Personenverkehrs von 70% seit der Eröffnung des Basistunnels im Jahr 2007.

Auf der Lötschbergachse hat der Güterverkehr seit 1999 um 408% zugenommen. Sämtliche Prognosen sagen sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr ein anhaltendes Wachstum voraus – regional und national – namentlich auf Europas Nord-Süd-Transitachse.

Die Kapazitätsgrenze auf der Nord-Süd-Achse ist heute erreicht und die Prognosen sagen weiterhin ein starkes Wachstum voraus, entsprechend muss jetzt gehandelt werden. Es handelt sich um einen Teilausbau, einer substantiellen Verlängerung der Doppelspur. Der Rohbautunnel für einen zweigleisigen Betrieb ist im Lötschberg über weite Strecken bereits vorhanden. Diese Abschnitte sollen nun mit den bahntechnischen Ausrüstungen (insbesondere Gleise und Fahrleitungen) ergänzt werden. Die Planung für den Ausbau ist weit vorangeschritten. Er wird 920 Millionen kosten. Für den bisherigen Bau der NEAT Löschberg wurden rund 4.3 Milliarden investiert.

Ohne diesen Ausbau bleibt die Strecke Bern-Brig die einzige Strecke des nationalen Intercity-Netzes ohne Halbstundentakt.

Die **Grimselbahn** ist gemäss dem „Erläuternden Bericht zum Vernehmlassungsverfahren zum Ausbauschritt der Bahninfrastruktur 2030/35 (AS 2030/35)“ in die 2. Dringlichkeit eingestuft (S. 64). Als einziges Projekt im Ausbauschritt 2030/35 handelt es sich um ein multifunktionales Projekt, das neben einer Bahnlinie auch eine Kabelanlage enthält. Bei der Bündelung von Infrastrukturen bei Neubauprojekten fordert der Bundesrat, dass die notwendigen Verfahren abzustimmen sind.

Dieser Forderung wird nicht nachgekommen. Swissgrid plant die Erneuerung der Grimselleitung im Jahr 2027 in Angriff zu nehmen, bis 2023 sollen die notwendigen Verfahren zur Klärung der zu wählenden Variante abgeschlossen sein.

Es ist unbestritten, dass der Bahnteil in einer solchen multifunktionalen Tunnelanlage eine sinnvolle Investition darstellt. Falls die Mittel für die Realisierung der Grimselbahn nicht in den Ausbauschritt 2030/35 aufgenommen werden, kann Swissgrid allenfalls eine optimale

Variante eines Kabel-Bahn-Tunnels ab 2027 nicht realisieren. Eine einmalige Chance ist vertan, nur weil die Verfahren für Kabel und Bahn nicht aufeinander abgestimmt worden sind. Die Anzahl solcher sich bietenden Synergieprojekte ist in einer peripheren Region wie dem Oberwallis gering. Umso wichtiger ist es, solche Chancen zu erkennen und dann auch umzusetzen.

Das Projekt der Grimselbahn weist sehr viele weitere unbestreitbare Vorteile auf. Mit der Grimselbahn wird das bestehende Schmalspur-Bahnnetz (> 800 km) konsolidiert und fertiggestellt, indem eine Lücke von 22 Kilometern geschlossen wird. Bedeutende Verbindungen zwischen Zentren sowie Regionen werden dadurch ermöglicht. Die neuen Verbindungen entfalten starke Impulse für prominente Tourismusdestinationen. Der wertschöpfungsstarke Langsamverkehr kann als Pfeiler des Schweizer Tourismus weiter ausgebaut werden. Die unterirdische Infrastruktur schafft einen Mehrwert für Umwelt und Landschaft: An der geschützten Grimsel (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler BLN) fallen die Freileitungen weg. Das Projekt geniesst grosse Unterstützung in der Bevölkerung und kann ohne weitere Verzögerungen durch Einsprachen sofort realisiert werden. Für das Oberwallis ist die baldige Realisierung der Grimselbahn von hoher Bedeutung.

Wir beantragen deshalb die Mittel von 249 Mio. CHF für die Realisierung der Grimselbahn in den Ausbauschritt 2030/35 aufzunehmen.

Wie beurteilen Sie die Finanzierung gewisser Massnahmen durch Dritte?

5. Sind Sie damit einverstanden, dass die Realisierung des Durchgangsbahnhofs Luzern und die Projektierung des Herzstücks Basel durch Dritte auf eigenes Risiko finanziert werden können?

Der Verein Region Oberwallis steht der Möglichkeit einer solchen Vorfinanzierung grundsätzlich offen gegenüber. Es ist aber inakzeptabel, dass in diesem Fall das Risiko einer Vorfinanzierung auf Dritte abgewälzt wird. Dies würde den neu geltenden Rechtsgrundlagen von FABI-STEP widersprechen, gemäss welchen der Ausbau der Bahninfrastruktur vollständig in der Verantwortung des Bundes liegt.

6. Sind Sie damit einverstanden, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für eine nachträgliche Erstattung dieser Investitionskosten durch den Bund geschaffen werden würden?

Ja. Im Falle von Vorfinanzierungen durch Dritte müssen die gesetzlichen Voraussetzungen zwingend vorliegen. Damit wird sichergestellt, dass der Ausbau der Bahninfrastruktur gemäss FABI-Gesetz über den BIF finanziert wird. Dies darf aber nicht dazu führen, dass künftige STEP-Ausbauschritte im Voraus weitgehend festgelegt werden. Dadurch würden die fachlichen und politischen Erarbeitungsprozesse der Ausbauschritte übersteuert.

Haben Sie weitere Bemerkungen zur Vernehmlassungsvorlage?

7. Haben Sie zu den übrigen Themen der Vorlage Bemerkungen?

Wir beziehen uns hier auf die Argumentarien des Lötschbergkomitees bzw. der Grimselbahn AG.

8. Gibt es Themen, die Ihrer Ansicht nach zu wenig berücksichtigt wurden?

Wir beziehen uns hier auf die Argumentarien des Lötschbergkomitees bzw. der Grimselbahn AG.

Verein Region Oberwallis

Der Verein Region Oberwallis, bestehend aus allen 63 Oberwalliser Gemeinden, wurde im Jahr 2008 gegründet. Er ist verantwortlich für politische Prozesse, Vernehmlassungen, Stellungnahmen sowie die Verabschiedung des Leitbilds der Region Oberwallis.